

Er erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Ausgabe u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnementen
H. Klauß, Hauptstr. 77.
G. Pfing, Hauptstr. 10.
M. Dannenberg, Geilstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsebjähriger Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Wallenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierteljährliche Zeile oder
deren Raum 15 R.-Hgr.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags später werden
keine mehr erbeten.
Inserate befördern sämtliche
Annoncen-Blätter.

N 141.

Sonntag den 20. Juni

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 18. Juni.

In diesen diplomatischen Kreisen erzählt man sich, daß der Depeschen-Berkehr zwischen dem Auswärtigen Amt und der Englischen Regierung in der letzten Zeit ein sehr lebhafter gewesen sein soll. Lediglich dürfte wohl jetzt, nachdem die Bogen ruhiger geworden und der Verkehr zwischen beiden Kabinetten wieder eine viel freundlichere Färbung angenommen hat, darauf hinzuweisen sein, daß zu jener Zeit, als plötzlich dem gewissenen Organen die Vortrompete gerührt wurde, tatsächlich am politischen Horizont drohende Wolke sich gezeigt haben, die sogar zu persönlichen Briefwechseln der Königin von England mit dem deutschen Kaiser und dem Kaiser von Rußland geführt haben sollten. Jetzt allerdings gehen auch nach dieser Seite hin die Bogen ruhiger und das Verbleiben, diese Situation herbeigeführt zu haben, schreibt man den Bemühungen des Kaisers von Rußland zu.

Wie wir hören, hat der Kaiser Gelegenheit genommen, sich über das Verbot der sogenannten oberammergauz Passionsspiele in Berlin vollständig zumutend auszusprechen.

Der Kronprinz begibt sich heute Nachmittag 3 Uhr vom Neuen Palais aus zu Wagen nach Spandau und setzt von dort aus auf der Eisenbahn seine Reise zu der morgen stattfindenden Gedenkfeier der Schlacht von Preßburg fort. Heute beabsichtigt er beim Frl. v. d. Anefeld auf Carve zu übernachten und wird, soweit bis jetzt bestimmt, morgen nach dem Schluß der Feierlichkeiten von Preßburg nach Potsdam zurückkehren.

Nach hierher gelangter Nachricht wird, wie der „N. C.“ schreibt, Sr. Majestät der deutsche Kaiser auf der Reise nach Ostpreußen am 15. Juli München passieren.

Bezugs Ausführung des Dotationsgesetzes in denjenigen Provinzen, welche nicht die neue Provinzial-Ordnung erhalten, ist eine Vernehmung der betreffenden bisherigen Provinzial- und Kommunalstände erforderlich. Dasselbe wird voraussichtlich im August und September stattfinden.

Der Wagen er soll (dem Fr. J. zufolge) dem Seiten des Reichsfanzlers beauftragt sein, den Gelegenheitsausarbeiten, der auf Grund der angeordneten Erhebungen die Fahrverhältnisse im Reich regeln soll.

Wie man dem Esas aus dem Königreich Polen mitteilt, hat die russische Regierung daselbst die Verzeßnachrichten auf das Strengste verboten.

Ein interessantes Beispiel, wie man in Frankreich die eignen Absichten dem Gegner zu imputieren und, während man an den Vorbereitungen zur Revanche arbeitet, uns Deutsche des Chauvinismus anzuliegen sucht, liefert das „Paris-Journal“ in einer seiner letzten Nummern unter

der Ueberschrift: Caveant consules! Es erzählt in diesem Artikel u. A., wie Herr v. Bennigsen 1861, zwei Jahre vor dem Ausbruch des Krieges mit Dänemark, ein Gespräch mit dem Baron Wigen-Strinde, dem Schwager des Königs von Dänemark und Stubiengenossen Bennigsen's von Göttingen her, gehabt und in demselben Folgendes gesagt habe: „Ihr müßt mich mit Schleswig handeln wie Ihr wollt, Ihr müßt Euch zu Koncessionen entschließen oder nicht, das ist uns gleichgültig. Wir brauchen einen Krieg mit Dänemark, und wir werden ihn haben. Wann, weiß ich freilich nicht bestimmt zu sagen, aber Eure Haltung mag sein wie sie will, sie wird den Krieg nicht um eine Stunde beschleunigen oder verzögern.“ Aus dieser angeblichen Äußerung wird dann die Aufwendung für die heutigen Verhältnisse gezogen. „Strebt Deutschland nicht nach einem neuen Kriege? Ist es nicht der Ansicht, daß dieser neue Krieg gegen Frankreich gerichtet werden müsse?“ So meint „Paris-Journal“, müsse man fragen, und die Antwort liege auf der Hand, denn man müsse nicht, wie Deutschland rüfte, wenn man sich ausschließlich den Arbeiten des Friedens hingeben wolle. Für das genannte Pariser Blatt ist es also eine ausgemachte Thatsache: Deutschland will den Krieg mit Frankreich; und somit ergibt sich für dasselbe mit dem Hinweis auf jene dänischen Äußerung von selbst der Schluß: Was Frankreich handeln wie es will, mag es sich noch so freilich und nachgiebig zeigen, es wird dem Deutschland geplanten Kriege doch nicht entgegen. Nun lautet aber die Äußerung des Herrn v. Bennigsen, wie wir von guter Seite erfahren, absolut anders. Er erklärte allerdings den Krieg mit Dänemark für unvermeidlich, aber nicht, weil Deutschland ihn brauche oder wolle, sondern weil die in Dänemark herrschende Partei für die gerechten Ansprüche Deutschlands unzugänglich sei, folglich die Koncessionen nicht machen werde, durch welche der Krieg vermieden werden könne.

In Rußland sind, wie aus Posen verschiedenen Blättern gemeldet wird, am 15. d. M. vier Nonnen wegen verweigerter Zeugnisse verhaftet worden. Schon vor längerer Zeit wurden sie vom Gericht in Kosten darüber verurtheilt, ob sie von den Missionaren berebet worden seien, die Kirche zu verlassen, wenn ein unlesbarer Geistlicher (ber die Adressen an den Grafen Lebochowski und an das bischöfliche Domkapitel nicht unterschrieben hat) die Kanzel betrete, und ob die Vorgesetzte ihnen nicht gesagt hat, wie sie in diesem Falle zu verfahren haben, so wie was sie selbst mit einander verabredet haben? Da sie das hierüber aufgenommene Protokoll weder unterschrieben noch auch beschwören wollten, wurden sie mit dem Bemerkten entlassen, daß ein neuer Termin anberaumt werden und ihre Verhaftung sofort erfolgen werde, wenn sie bei ihrer Weigerung verharren. Am 14. d. M. wurden die Nonnen

abermals vorgeladen und ihnen außer obigen Fragen noch die Frage gestellt, ob sie nicht von irgend einem Bewohner der Stadt berebet worden seien? Die Nonnen bekärten auf ihrer früheren Weigerung, und deshalb erfolgte ihre sofortige Verhaftung. Beachtenswert ist die Auslassung des Kurier-Bojarski über diesen Vorfall; er stellt die Behauptung auf, daß diese Damen die Autorität der weltlichen Gerichte „in kirchlichen Angelegenheiten“ nicht anerkennen können. Der Domherr Krowstki ist gestern Nachmittag, wie schon erwähnt, polizeilich in Haft genommen worden; diese Verhaftung ist in Folge einer gestern Vormittag bei ihm vorgenommenen Durchsuchung geschehen, bei welcher Papiere, die auf die Disziplinierung des geheimen Delegationen Bezug haben, mit Beschlag belegt sind.

Kiel, 18. Juni. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen beabsichtigt dem Verneinen nach bei Gelegenheit eines bei dem Fürsten von Putbus in Aussicht genommenen Besuchs das deutsche Lebningsgeschwader in Swinemünde zu besichtigen. Der Kronprinz begibt sich von Kiel Ende dieser Woche mit der dort am 19. d. in Dienst zu stellenden Kaiserl. Yacht „Gribe“ nach Swinemünde. Bis zum Eintreffen des Geschwaders der Vereinigten Staaten, Ende nächster Woche, wird das deutsche Panzergeschwader in Kiel zurückverwartet.

Jungenheim, 18. Juni. Der landespolitische Abnahme der diesseits der Grenze gelegenen Strecke der Reichsberger Eisenbahn ist heute erfolgt. Gegen die Eröffnung des Betriebes wurde keinmal Einwand erhoben.

Wien, 15. Juni. Nachdem die geheimnißvollen Mittheilungen der meisten Blätter über noch geheimnißvollere Verhandlungen hinsichtlich einer geheim zu führenden Verhandlung gegen den „österreichischen Duce“ schon große Erwartungen aus „ein mindestens pittoresk politisches Schauspiel“ erweckt, schien der in letzter Stunde durch den Verbleiben des Fürsten v. Spenheim, Dr. Neua, an sich genommene Fall in der That eine außerordentliche Anziehung zu üben. Man mußte sich indessen nach der rasch denkwürdigen Verhandlung gefahren, daß dem sensationellsten Publikum eine recht frugale Befriedigung geboten wurde. Herr Wiesinger erklärt, daß er am wenigsten das Leben des deutschen Reichsfanzlers bedroht, ferner auch nicht geglaubt habe, daß die ehrwürdigen Väter vom Orden Jesu zugleich mit Geld würden herausgerückt sein, doch habe er gehofft, daß sie auf Unterhandlungen sich einlassen möchten, deren erste greifbare Frucht er sogleich der deutschen Völkerschaft zur Verfügung gestellt und wofür er ein anständiges Trinkgeld zwar nicht verlangt, aber im stillen Herzensgrunde erhofft hätte. Die einfache, wenngleich nicht den Eindruck

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Messerer.

8) (Fortsetzung.)

Gewissenhaft hielt der Herr Registrator sein Wort und brachte jeden Abend Rapport, Niemand ließ sich seine Gelegenheiten entschließen, ihre Dankbarkeit zu bekunden. Gar manchemal, wenn er die Speisekarte studierte, flüsterte sie ihm geheimnißvoll zu: „Nur heute keinen Rebraten!“ Und der Herr Registrator ließ sich vor ihm warnen — in dem Emporjehen ihrer rothen Nasenflügel lag eine berebete Schilderung seines anrührenden Charakters. In dem Ausdruck ihres feinen Auges leuchtete ein schimmerndes es oft wie eine große Verklärung und „Trint aus!“ stand wie mit goldenen Buchstaben in ihrem verflochtenen Jubelzügen zu lesen. Die hohe Bedeutung, den tiefen Sinn dieser zarten Winke wußte der Junge alle Herr wohl zu würdigen, willig ließ er sich von ihnen leiten und nahm dafür mit heimlichem Triumph das erste Glas des frisch angefochtenen Saftes aus ihren Händen in Empfang.

Gorgälzig bemüht, diese Bemerkung nicht zu verschmerzen, verbeisterte er nicht selten den Ausdruck seines kühnen Freundes in der stillen Hoffnung, damit keines Dank zu ernten. Doch in dem Herzen der jungen Liebenden, die sich in bestimmten Zusammenkünften persönlich von dem Ergehen des Bewandten überzeuge, regten sich längst wieder leise Zweifel, ob er im Vollbesitz der Gesundheit seinen Vorlesungen nicht dennoch untreu würde. Ihr aber setzte die Kraft der Entzückung und in begeisterten Umarmungen sah sie seiner vollständigen Verstellung entgegen.

Der alte Schaller wußte sich absolut nicht zu erklären, warum die erfreuliche Bergrößerung seiner Portionen in dem Verhältnis nicht zurückging, als die Bestellung des jungen Offiziers den einlaufenden Berichten nach im Fortschreiten begriffen war. Je mehr die Kräfte des Herrn Lieutenants stiegen, desto tiefer sank er selbst in der Umarm des seltsamen Mädchens und der gute alte Herr befand sich zu seinem geheimen Aergern und nicht geringen Mißbehagen schon

fast wieder auf dem gleichen Standpunkt mit den übrigen Gästen.

Da sollte ihm eines Abends, als er wie gewöhnlich in der Sonne saß, ein ungewohntes Licht aufgehen über diesen räthselhaften Umstand, den er der Beränderlichkeit und dem Wandelmuthe des weiblichen Geschlechtes im Allgemeinen zuschrieb. Ein wohlverstandener Wind führte die launenhafte Jungfrau rasch an seine Seite und in der Zuversicht, das verlorene Terrain in ihrer freundlichen Beachtung zurückzuerobieren, meldete er mit ungeheurer Freude: „Heute ist Herr Sprenger im Weisheit des Arztes wieder einmal im Zimmer auf und ab gegangen, es geht vortrefflich, ganz vortrefflich mit ihm, nur —“

Hier jäherte der Alte, als suchte er den unangenehmen Zufall, mit dem er nicht gern heraustrückte, in eine möglichst milde Form zu bringen. Nach einer kleinen Pause hob er etwas unsicher wieder an: „Nur ziemlich steif geht er, das heißt, ein ganz klein wenig steif — nun, nun, es ist nicht so arg und wird sich auch noch machen, obgleich der Arzt meint —“ Doch darauf kann man nicht gehen, unterbrach er sich in tröstlichem Tone und schaute dem Mädchen ermahnen in die großgeöffneten, fragenden Augen, die Arzte haben sich auch schon oft geirrt, die geschicktesten, dürfen mir's glauben. So junge kräftige Naturen helfen sich mit der Zeit immer selbst wieder, auch eine Babelur thut oft Wunder —“

„Drücken Sie nur um's Himmel's willen nicht so lang herum — was meint denn der Doktor?“ warf Niemand geduldig dazwischen.

„Na, na, erschrecken Sie doch nicht, liebes, gutes Kind, es ist nicht von Bedeutung. Der Bataillonarzt ließ sich gegen mich ganz im Vertrauen verhalten, es könnte vielleicht,“ murmelte er und suchte durch ein ungläubiges Achselzucken das Gewicht des ärztlichen Gutachtens abzuschwächen, doch Niemand war dem Handbenden zuvord.

„Der Doktor wird meinen, der Fuß könnte steif bleiben,“ setzte sie mit einer ihm ganz unverständlichen Seelenruhe voraus.

Ihr mit zweifelhafter Miene in das keine Spur von Befürzung zeigende Antlitz sehend, brachte er ein sehr lehrmittliches Ja heraus.

„Und gehen kann er sonst ganz frei und ungehindert, sagen Sie?“

„Freilich, ganz prächtig, er braucht den Stod nur vorläufig noch.“

„Dann: Gott sei gelobt!“ rief sie mit einem Klange in der Stimme, der sich von dem Jubelton des Frohlockens in nichts unterschied. „So ist's gerade recht,“ erklärte sie lebhaft, so ist er mir gut genug, besser will ich ihn nicht haben! Der Bataillonarzt ist ein tüchtiger Mann, der kann schon recht haben wegen des Steifbleibens, darauf habe ich ja auch meine einzige Hoffnung gesetzt. Der liebe Gott hat es doch wohlhaftig gut mit mir vor,“ flüsterte sie mit bewegter Seele und sündlich dankbar haßte ihr in feuchtem Glanze schimmerndes Auge auf der halb verklärten, gutmüthigen Physiognomie des alten Herrn, dem endlich das Verhängnis ihres ihm bis dayer völlig unberechenbaren Wesens dämmerte.

„Sie traut ihrem Helsen mit gesunden Weinen nicht!“ bligte es in seinem Kopfe auf.

„Aber, Herr Registrator, heute haben wir ja Sommerbier, das hab' ich wirklich ganz verossen!“ rief Niemand in demselben Augenblick, und munter erglitzte sie das beinahe noch volle Glas des Ueberraschten mit dem nicht sehr einladenden Gebräu darin.

Wald darauf blies er mit vollen Backen so bedächtlich in den biden Schaum des kühnen Stoffes, den ihm das nun wieder ihre ganze Lebenswürdigkeit entfaltende Mädchen in Sturmeselle gebracht, als studierte er darin das Kapitel von den Welberlaunen, und nachdem er sein Kruglein mit einem durrigen Zuge bis zur Hälfte geleert hatte, brummte er beglähigt vor sich hin: „Nun, hm, bei dem Sinken hat es nun wohl sein Verbleiben. Die Niemand hat nicht dagegen und ich erlaube ihm, daß er bis an's Ende seiner Tage fortfährt —“ wenn's solche Früchte trägt! schien er innerlich beizufügen, als er das Glas schimmernd von Neuem ansetzte. (Fortf. folgt.)

der Beschränkung machende Persönlichkeit des Bureau-Chef... Wiener Ztg. trug viel dazu bei, daß seiner Erziehung...

Das Urtheil gegen Josef Wiesinger wegen der Anklage eines Attentatsplanes auf den Fürsten Bismarck... Die Begründung desselben lautet: Der Fürst Wiesinger wird...

armee und der ehemaligen Armee der Konföderierten in vollkommener Einvernehmen... Mehrere aus dem Excursionskriege...

Civilstands-Register der Stadt Halle. Meldung vom 18. Juni. Geboren: Dem Schuhmachermeister A. Duellmalz ein S. (Vodschörner 3)...

Geistliche Musik-Aufführung des Hasslerschen Vereins Mittwoch den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr in der Marktkirche. Josua, Oratorium in drei Abtheilungen von G. Fr. Händel.

Fr. Mayer's Restaurant und Gartenlocal, jetzt Leipzigerstrasse 51 empfiehlt ein feines Glas Bier auf Eis von W. Rauchfuß, Champagner-Weissbier und Magdeburger Würstchen.

Weineck's Wellenbad Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff.

Heiling's Restauration zum „Prinz Karl“ Koch's Garten (am Bahnhof). ff. Riebeck'sches Lagerbier ff. acht Bairisch Bier

Salon zum Rosenthal. Sonntag den 20. Juni Abends 7 Uhr Tanz-Kränzchen bei gutbelegter Orchestermusik.

Eremitage. Sonntag den 20. Juni Nachmittags von 4 Uhr ab Gartenmusik, dann öffentliche Tanzmusik.

Gesang. Liederschätz. Sonntag den 20. Juni Abends 7 Uhr BALL in Müller's „Belle vue“.

Café David. Sonntag den 20. Juni Abend-Concert vom Musikdirector Fr. Menzel.

Freyberg's Garten. Sonntag den 20. Juni Grosses Abend-Concert (Militärmusik) vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 21. Juni Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Wittkind. Sonntag den 20. Juni Nachmittags Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Wittkind. Sonntag den 21. Juni Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Wittkind. Sonntag den 20. Juni Nachmittags Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 21. Juni Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 20. Juni Grosses Abend-Concert (Militärmusik) vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 21. Juni Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 20. Juni Grosses Abend-Concert (Militärmusik) vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 21. Juni Concert vom Halle'schen Stadtorchester.

Freyberg's Garten. Sonntag den 20. Juni Grosses Abend-Concert (Militärmusik) vom Halle'schen Stadtorchester.

Montag den 21. Juni unwiderrückliche Abschieds-Vorstellung. Circus Herzog-Schumann. Königsplatz, Merseb. Chaussee-Ecke.

Aschenbrödel, großes Bühnenmärchen in 3 Bildern und einem Schluß-Triumphzug, mimisch dargestellt von 50 bis 80 jährigen Kindern in der besten Ausstattung.

Sonntag Nachmittags 4 Uhr großes Kunst-Wettrennen mit durchgängig neuen Rennpferden auf dem Rossplatz.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Montag den 21. Juni c. Grosse Abschieds-Vorstellung unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft.

Saal-Schloß-Brauerei zu Giebichenstein. Sonntag den 20. Juni Nachmittags CONCERT vom Musikdirector Fr. Menzel.

Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten. Sonntag, 20. Juni: Preciosa. Montag, 21. Juni: Freien nach Vorbericht.

Einen tüchtigen Glaser-Gesellen sucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit G. Dertel, Zeil, Altenerbstraße 25.

Tüchtige Schlossergehellen werden in dauernde Arbeit noch angenommen von Hnd. Speck.

!! Schuhmacher auf gute Herrenarbeiten finden dauernde Beschäftigung. !! Schuhmacher auf gute Damen-, Hand- u. umgewandte Wägen finden dauernde Beschäftigung.

!! Eine geübte Stepperin kann sich melden. Schuhfabrik H. Meyer, Leipzigerstraße 17.

Eine Schlosserwerkstelle ist zu vermieten, auch kann sämtliches Werkzeug mit übernommen werden. Weststr. 50.

Ein zuverlässiger Kaufherr findet Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort oder 1. Juli gesucht. Brüderstraße 10.

Ein Mädchen zur Wartung der Kinder für den Nachmittag gesucht. Landwehrstraße 5.

Wirtschaftlerinnen, Köchinnen, Stubens u. Kinderfrauen erhalten gute Stellen d. Fr. Herrmann, gr. Klausstr. 18.

Frauen zur Feilarbeit gesucht. II. Brauhansgasse 11.

Ein im Schneidern und Nähmaschinen geübtes Mädchen wird sofort gesucht. II. Klausstraße 3, I.

Geübte Nächinnen-Köchinnen sucht Fr. S. Unterbahn.

Tücht. Hausmädchen finden bei hohem Lohn gute Stellung durch Frau Seifert, Zapfenstraße 21.

Ein junger Mensch, welcher eine schöne Hand schreibt, findet sofort Stellung. F. W. Cordes, G.-Agent, Brüderstr. 16.

Ein ordentl. tücht. Mädchen für Küche u. Hausarb. kann noch vom 1. Juli einen sehr g. Dienst erhalten. II. Ulrichstr. 26, I. Et.

Eine Aufwartung wird für den Nachmittag gesucht. Karlestraße 10, pt.

Köchinnen, Stubens u. a. gut empf. Mädchen finden Stellen, Hausmädchen nach Leipzig bei hohem Lohn gesucht. Näheres durch Frau Scholle, Mannischstraße 22.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Spiralboden sowie dazu passende Matratzen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße 60.

Massen-Musverkauf

Die größten weißen Waffelbettecken mit langen Franzen, Stück nur 28 Sgr.
Die größten reinleinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 1 R.
Reinleinenen Damast-Kommoden- und Nähtischdecken, Stück nur 12 1/2 und 17 1/2 Sgr.
Käsedecken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Sgr. ab.
Schwarz-weiße Waffel-, Kommoden- u. Nähtischdecken, St. n. 17 1/2 u. 22 1/2 Sgr.
Tischdecken in jeder beliebigen Größe, Stück von 3 1/2 Sgr. ab.
Reich und sauber gestickte Oberhemden, Stück nur 1 R. 5 Sgr.
Herrentragen von 4fachem Reinen in den neuesten Façons, Stück nur 2 1/2 Sgr.
Serren- u. Knaben-Chemissettes in allen Farben, Stück nur 2 1/2 u. 5 Sgr.
Bindehülse von 4fach geleger Ripseide, in allen Farben, 3 Stück nur 10 Sgr.
Herren-Gravatten mit Mechanik, die neuesten Façons, Stück von 5 Sgr. ab.
Die größten u. feinsten Lama-Umschlagetücher, Stück nur 1 R. 20 Sgr.
Die feinsten, weißen Taschentücher, 6 Stück nur 10 Sgr.
Taschentücher vom feinsten Irish-Reinen, 6 Stück von 15 Sgr. ab.
Weiße Damenröcke mit feinen Sämmchen, Stück nur 20 Sgr.
Weiße Halbleider mit den feinsten gestickten Knäufen, Stück von 1 R. 20 Sgr. ab.
Die elegantesten Steppdecken vom feinsten Wolllas, Stück nur 1 R. 25 Sgr.
Percales, Ripps, Moirés- und Leinen-Damen- und Kinder-Schürzen in überauschöner Auswahl und allen nur denkbaren Façons, Stück von 3 Sgr. ab.
Rein seidene Cravattentücher mit Franzen in allen Farben, Stück nur 5 Sgr.
Rein seidene Anzüge- u. Manteltücher, echte Naghsack, von 5 1/2 Sgr. ab.
Die prachtvollsten Cavalier-Doppeltaschen, Paar nur 2 1/2 Sgr.
Stuartröcken, 12 Stück nur 6 Sgr.
Rein seidene Damen-Schleier- u. Schleien-Garnituren, Stück von 2 Sgr. ab.
Stuartröcken und Garnituren, gestickte Garnituren, Apseltragen, Mantelketten, Nothbücher, Schreibmappen etc. zu sehr billigen Preisen.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, Filiale in Halle a/S., grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Extrazug nach Chale und zurück

am Sonntag den 27. Juni
in Begleitung eines Militär-Musik-Corps.

Abfahrt von Halle präcise 1/6 Uhr Morgens, Rückfahrt von Halle präcise 3/8 Uhr Abends.
Preis à Person 1 Zhaler 5 Sgr. — Kinderbillets à 15 Sgr.
Billets sind zu haben bei A. Pfeil, Leipzigerstraße 8, Franz Gedert, Weidenplan 6, C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42, J. Bard & Co., gr. Ulrichsstraße 47, und bei W. König (Expediton der Saalezeitung), Moritzgasse 12.

Auction.

Montag den 21. Juni Vorm. 10 Uhr versteigere ich Hatz 16 wegen Geschäfts- aufgabe verschiedene ökonomische Geräthschaften, bestehend in Pferdegeschirr, Torfbedeckn, Unterlagen, Fässer, eine Wasserbütte, Gemäße, Rasenbretter, 2 Heister, Nagelhölzer und noch andere Sachen mehr.
Gegenstände aller Art werden noch zu dieser Auction angenommen.
Festung, Auctions-Commissar, Hatz 12.

Baupläze zu verkaufen.

In Halle a/S., Knotenpunkt von 7 Eisenbahnhöfen, an der Wersburger Chaussee in der Nähe der Ausgänge des zukünftigen Central-Perionen-Bahnhofes belegen sich mehrere mit gepflasterten und canalisirten Straßen, Gas- und Wasserleitung versehen, durch Schienen-Verbindung zu Fabrik-Anlagen, Speculation und Lagerplätzen für Getreide, Holz, Kohle, Steine etc. besonders geeignet, sowie ferner durch die schon bestehenden und bei dem Terrain gelegenen zahlreichen Fabrik-Etablissements zur Erbauung von Fabriken, Geschäfts- u. Privathäusern, ist in beliebiger Größe und unter günstigen Zahlungsbedingungen veräußerlich.
Mit dem Verkauf sind wir beauftragt und liegen Situationspläne auf unserm Comtoir zur Einsicht.
Merzowich & Co., gr. Ulrichsstr. 61.
N.B. Auch werden auf Wunsch Lagerplätze mit Schienenverbindung partheilweise abgegeben.

30 befragen durch alle Buchhandlungen.

Kranke
Hilfe

Geschäfts-Verkauf.

Mein hieselbst seit ca. 7 Jahren (Schwung-)haft betriebenes Wollwaren-Geschäft beabsichtige ich mit sämmtlichem Waarenbestand zu verkaufen.
A. Vöttger, Schützeng. 19.

Meine in der Blumenstraße Nr. 2 und 3 belegenen

Wohnhäuser

sind zu verkaufen. Friedrich Kuhnt, Steinweg 33.

Kommode mit Glasaufsatz nebst großen Anzeigehilfen ist wegen Umzug zu verkaufen. Näheres Marktplay 1, Webers Restauration.

Ein ganz neues Sopha nebst zwei Futtenen ist preiswürdig sofort zu verkaufen in der Halleschen Actien-Bierbrauerei, portiere.

Eine ganz neue echt amerikanische Hängematte ist äußerst billig zu verkaufen. Bahnhofsstraße 2, 1. Etage.

Zwei große, im besten Gange befindliche Drehrollen sind sofort zu verkaufen. Rannichstraße 6.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. Steinböckgasse 3.

Dieselbst franz. Kaninchen zu verkaufen.

Ein junger Hund billig zu verkaufen. Näheres Rudolf Wofse, Brüderstr. 14.

2 junge Pferde, 6 und 9 Jahr alt, neues vollständiges Geschirr und breiter Wagen ist zu verkaufen. Das Nähere beim Restaurateur Weber, unterm Rathhause.

Schlegelmilch.
Hundewagen zu verl. Landwehrstr. 18.

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Hausthiere unerschütterliches Mittel zur radikalen Beseitigung der Schwaben, in Töpfen, à 1, 2 u. 3 Mark, empfiehlt die Reichsbadier-Abtheilung in Ebersfeld. Bei Nichterfolg Rückzahlung des Betrages. Niederlage zu errichten gewünscht.

Briquettes (Oberöblinger u. Diesbauer)

25 Centner pr. 20 Mark (6 1/2 Thlr.),
(Herzog & Co. in Teufenthal)
1000 Stück pr. 15 Mark (5 Thlr.)
frei Stall, empfehlen

Bauhof 5. Eulner & Lorenz.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden haben wir Herrn Restaurateur A. Rapsilber, Markt 18 ein Depot unseres Lagerbieres in Fässern übergeben.
Halle a/S., den 15. Juni 1875. Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich in meinem Cisteller stets Lager von Lagerbier aus obiger Brauerei und werde Aufträge darauf solid ausführen.
Halle a/S., den 15. Juni 1875. Alb. Rapsilber.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn Ackermann innegehabte Restauration, Rathausgasse 5, mit dem heutigen Tage übernommen und eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, stets für gute Speisen und Getränke zu sorgen.
K. Hier auf Eis.
Fochungsbvull
Theodor Paul, Restaurateur.

Zum Königstrank!

Herrn Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi in Berlin.
(63586.) Röhren b. Alten a. d. Elbe 21, 5. 75. Der vielberühmte Königstrank hat in meiner Familie, namentlich bei meiner Frau, die immer an Magenbrühen, Magenbeschwerden und Stuhlverhinderung leidet, überaus große Wirkung gethan und bitte ich u. (Bestellung) —
(63681.) Vogabel 1, 6. 75. Da ich mich durch den Gebrauch von 2 Flaschen Königstrank von meinem 21jährigen Rheumatismus bedeutend erleichtert fühle, so ersuche ich u. f. w. (Bestellung) —
(63542.) Steinfelderstraße b. Peterstalben 20, 6. 75. Wiederum bitte ich um Zusendung Ihres berühmten Königstrank, da ich denselben bei meinen Kindern nicht mehr anzuwenden kann.
G. Gabriel, Bäckereimeister.
Der Königstrank-Extrakt wird mit 4 Mal so viel kaltem, unter Umständen warmem Wasser vermischt. Die Flasche kostet zu ei Mark, fünf Flaschen direkt aus dem General-Debit, Friedrichstraße 208, bezogen acht Mark. Sendungen franco.
Niederlage in Halle bei Ferdinand Gille.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihante in den Monaten April Mai und Juni 1874 verlehnten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 10381 bis 23340 tragen, — Pfandscheine mit braunem Druck und mittelst ein s braunen Kreuzes in 4 Felder getheilt — findet

Donnerstag am 15. Juli 1875 von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auctionslocale des Leihamtes statt. Einlösungen und Erneuerungen werden bis spätestens Sonnabend den 3. Juli 1875 angenommen.

Ferner wird das Publikum noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung der Erneuerungs-Pfandscheine wegen der nothwendig werdenden Umkehrung der Tage, des Darlehens und des Zinsbetrages aus dem Versteigerungstermin in die deutsche Reichswährung etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als früher. Es wird daher im eigenen Interesse erucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht, wie bisher, bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Abfertigung unmöglich wird.

Halle, den 20. Mai 1875.
Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Kurator. Der Rentant.
Werthner. Röder.

Sophas, Matratzen mit Bettstellen vert. wegen Umzuge billigst. Finl. Geffirt. 24.

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr soll im botanischen Garten eine Parthie Brennholz gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Der Baumeister v. Fiedemann.

Ein massives Niederlagsgebäude, zweiflügelig, in der innern Stadt, sofort oder später zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Weiße Fudel, jung echte Raze verkauft gr. Märkerstr. 21. Kinderwagen vert. alter Markt 21, III.

7500 R.-M. werden auf ein Hausgrundstück, welches mit 18,250 Mark in der Feuerversicherung ist, auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% baldigst geucht.

Auskunft erteilt F. W. Cordes, General-Agent, Brüderstraße 16.

Retoursendung.

Ein Geldbrief mit 3 Mark an Niango Kollberg in Bernau N.-B. Potsdam; Absenderin des Adressatenscheines, ist nicht zu ermitteln.

Halle, den 18. Juni 1875.
Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.

„Thuringia.“

Gener-Verfängerungen vermittelt zu festen und billigen Preisen
Theodor Lange, Leipzigerstr. 16.

Ein feines Restaurant.

Zunnel, beste Lage Magdeburg, ist krankheitsfaher sofort mit Inventar zu verkaufen resp. zu verpachten.

Off. Offerten sub H. 53304 an Haasen-Stein & Vogler in Magdeburg erbeten.
Geucht wird ein tüchtiger Restaurateur zur Uebernahme einer Restauration auf Rechnung zum Juli dieses Jahres. Es sind 400 % Caution zu stellen. Zu erfragen in der Annonce-Expediton von Rudolf Wofse, Halle a/S., Brüderstraße 14.

Alte Drucksteine werden zu kaufen gesucht Königsstraße 32, Comtoir im Hofe.

Eine Feldschmiede, zwei Schraubstüde und ein Schleifstein werden unter G. 36 in der Exped. d. Bl. zu kaufen gesucht.

Heute Vormittag 11 Uhr schenkte uns Gott ein kräftiges Söhnchen.
Halle, den 18. Juni 1875.
Prof. Dr. Theod. Brieger, Mariagnes Brieger geb. Scheibler.

Grüner, langschwänziger Papagei entflohen. Gegen Belohnung abzug. Hatz 17, I.

Ein Armband gefunden Kriftstr. 34.

Wasserstand der Saale bei Halle. 18 Juni Abds. am neuen Unterpegel 1,92 M. 19 Juni Morgens am Unterpegel 1,92 M. 18 Juni Abds. am alten Unterpegel 1,92 M. 19 Juni Morgens am Unterpegel 1,92 M.

Hallescher Turn-Herein.
Montags u. Donnerstags Übung.

Steppdecken
und
Rouleaux-Stoffe
in jeder Qualität und Breite
empfehlen billigst
F. W. Händler,
gr. Ulrichsstr. 60.

Feinste fr. Sahnenbutter, à d. 12 1/2 Sgr.
ff. Salzbuter, à d. 11 Sgr.
ff. Schmelzbuter, à d. 8-11 Sgr.
bei **A. Trautwein.**
ff. Gold-Java-Coffee, gebr., à d. 21 Sgr.
ff. Perl-Coffee, à d. 20 Sgr.
ff. Menado-Coffee, à d. 18 Sgr.
ff. Java-Coffee, à d. 16-17 Sgr.
ungebrannter Coffee, 11-17 Sgr.
bei **A. Trautwein.**
ff. Stärte-Syrup, à d. 2 Sgr.
ff. Candis-Syrup, à d. 2 Sgr. bei
A. Trautwein, gr. Ulrichsstr. 30.

Rauchtabake
in allen Sorten, los, in Packeten und Rollen, in bester alter Waare, Schnupftabake, als Dopp-Mops, Pariser, laure Carotte, Macuba, Aromat, Angeninhalt u., sowie die. Rauchtabelle in besonders schöner Waare, **Missouri-Cigarren,** à Stück 3 Sgr. empfiehlt billigst
Arthur Becker,
gr. Ulrichsstr. 38, vis-à-vis der Jägercaffe.

Ausverkauf.
Eine Partie der feinsten und besten Füllhüte in schönsten hellem Faden soll das Stück von 1 R. bis 1 R. 15 Sgr. verkauft werden
Leipzigerstr. 15, Wedding.

Feinsten Benzin
zur Befestigung aller Fäden aus Seide, Wolle, Leinwand und Leder, sowie zum Waschen der Handschuhe empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Gallseife.
Gallseife, anwendbar zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes. Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgehen der Farben zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen und aller deren Fettsäure mit wegzunehmen, à Stück 1 1/2 Sgr. und 2 1/2 Sgr. empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Cuba-Cigarren,
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Rothenburg, Königsplatz 6.
Weichen Limburger Käse à d. 3 Sgr. empfiehlt
Boltze.

15 Orhoff saure Gurken
10 Auler größere Pfeffergurken
hat noch abzulassen
H. Pützschel,
(H 52289) Wischerleben.

Gute Mühlh. Kartoffeln
trafen wieder ein gr. Ulrichsstr. 13.

Oberhemden Fr. H. Lauterhahn,
für Herren u. Knaben
in weiss und bunt
nach den neuesten Façons
zu billigsten Preisen.
Leipzigerstraße 89.

Flanell-Geschäft, Ober-Leipzigerstraße 79.
Flanell zu Röcken, Gesundheits-Flanell, welcher nicht eingeht, in verschiedenen Farben, Lamas in einer großen Auswahl, **Schlaf-, Pferde- und Sopha-Decken,** wobei ich noch aufmerksam mache auf eine große Partie **Bester,** die ich unter dem Kostenpreise verkaufe. **Michael Wehr** aus Küllstedt i/Lh.

Geschwister Storch, 72 Geiststrasse 72,
Tapisserie-Manufactur.
Reichhaltig sortirtes Lager neuester angefangener Muster u. fertiger Stickereien als Schuhe, Träger, Garderobehalter, Castor- und Zephirkissen, **Vorlagen und Teppiche,**
Paladin-Wollen zu Reisdecken,
Castor-, Zephir-, Moos-, Mohair-Wollen etc.,
Canevas, Seide, Perlen, beste Qualität
zu bekannt billigen Preisen.
Schlummerrollen, seidene wie Hanfbörsen in schönen neuen Mustern empfehlen billig.

In billigen **Sommerhandschuhen**
ist wieder große Sendung eingetroffen.
Geiststraße 72. Geschw. Storch, Geiststraße 72.
Unser Lager in **Knöpfen** ist reichhaltig in neuesten Mustern sortirt.
Maschinenzwirne zu Fabrikpreisen.
Schneiderinnen etc. **Rabatt.**
Geschwister Storch, Geiststrasse 72.

ff. blau **Plant. Ceylon** (Perl-Coffee), gebr. à Pfd. 20 Sgr.
ff. großb. gelb. **Java-Coffee,** à Pfd. 18 Sgr.
Ouvah, rein schmeckend, à Pfd. 15 Sgr., täglich frisch gebrannt, empfiehlt
C. A. Philipp, Domplatz 5.

Die Möbel-, Stahl- u. Sopha-Fabrik
von **G. Beyer, Nr. 3 Alter Markt Nr. 3**
hält ihr gedlegenes Fabrikat bei billigsten und festen Preisen empfohlen.
Die Fabrik steht unter Leitung eines bewährten Meisters, dessen früher angefertigte Möbel im Kaiserlichen Palais Sanssouci Aufstellung gefunden.

Der gänzliche Ausverkauf
meines Waarenlagers bringe ich in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl Corsets, Damen-Kragen und -Stulpen, Herren-Chemise's, Oberhemden, Schlipse, weiße u. schwarze Spitzen, Besätze u. Bänder, Schürren und Borden, Knöpfe, Walle und Baumwolle, Faden und Unterhosen. Auswahl allerhand Schmuckstücken und Rämme u. s. w. zum Selbstkostenpreis.
L. Ziessler, Posamentier-Geschäft, alter Markt 1.

Gummischläuche
zur Wasserleitung nebst dazu gehörenden
englischen Patent-Wasserprausen
empfehlen billigst
Eulner & Lorenz,
Gummi- u. Guttaperchawaaren-Fabrik.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage habe ich das von Herrn **Albert Beegen** bisher geführte
Colonial- u. Farbewaaren-, Spirituosen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
känflich übernommen und werde dasselbe von jetzt ab unter meiner eigenen Firma in den bisherigen Localen
grosse Ulrichsstrasse Nr. 30
fortführen. — Indem ich bitte, diesem Unternehmen ein geneigtes Wohlwollen und Vertrauen schenken zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich dasselbe durch streng reelle und prompte Bedienung nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und zu erhalten suchen werde.
Halle, den 20. Juni 1875.

Bettzeuge
in bunt und weiss, sowie
Eischtücher, Servietten, Handtücher,
Bettdecken roth und weiss, jeder Qualität
empfehlen sehr preiswerth
F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60.

Oberhemden von 20 Sgr.
an,
lein. Arbeitshemden von 25 Sgr.
an,
Kragen, Manchetten
von 2 1/2 Sgr. an,
empfehlen
F. W. Händler,
gr. Ulrichsstr. 60.

Schwimm-Anzüge
für Damen und Mädchen
empfehlen
H. C. Weddy-Pönike,
gr. Ulrichsstr. 61.

Heute empfangen einen großen Posten **Leinenen und baumwollenen Waaren** u. empfehle zu nachstehenden Preisen folg. Artikel:
breite Bettlenc 3 Sgr.
Bettparcend 4 Sgr.
Bettzeug 2 1/2 Sgr.
Bettzeug 3 1/2 Sgr.
Hemden-Daubs 2 Sgr.
Kerleinenmaud 3 Sgr.
Blaudruck, schöne Muster 3 Sgr.
Warbe, p. ina 2 1/2 Sgr.

D. Kurzweg,
Markt 10. Markt 10. Markt 10.

Wit der Hand
gestricke wollene u. baumwoll. Strümpfe in allen Größen, ebenso Maschinengestricke in Patent für Kinder bis 12 Jahren empfiehlt billigst
M. Dannenberg, Geiststr. 67.

Oberhemden, Blousen und Arbeitshemden
lasse auch nach Probehemd oder Waag anfertigen und empfehle billigst
M. Dannenberg, Geiststr. 67.

Zwirnhandschuhe, Schlipse und Chemisettes
empfehlen billigst
M. Dannenberg, Geiststr. 67.

Für Fussleidende!
Um allen Anforderungen zu genügen und um recht Vielen in meiner so allgemein anerkannten Besize zu nützen, bin ich ich noch bis Sonntag den 26. d. Mts. Nachm. 6 Uhr in Halle Hotel „Stadt Hamburg“ zu consultiren. Von 10 bis 6 Uhr.
Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß die bisher für unheilbar erklärten **Ballen-Weiden** und **Agelkrankheiten**, ohne das übliche gefahrvolle Schneiden, durch mich mit **sicherem Erfolge** ganz schmerzlos beseitigt werden.
Elisabeth Kessler
aus Berlin,
Specialistin für Fußleiden.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage habe ich das von Herrn **Albert Beegen** bisher geführte
Colonial- u. Farbewaaren-, Spirituosen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
känflich übernommen und werde dasselbe von jetzt ab unter meiner eigenen Firma in den bisherigen Localen
grosse Ulrichsstrasse Nr. 30
fortführen. — Indem ich bitte, diesem Unternehmen ein geneigtes Wohlwollen und Vertrauen schenken zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich dasselbe durch streng reelle und prompte Bedienung nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und zu erhalten suchen werde.
Halle, den 20. Juni 1875.

Bettzeuge
in bunt und weiss, sowie
Eischtücher, Servietten, Handtücher,
Bettdecken roth und weiss, jeder Qualität
empfehlen sehr preiswerth
F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße 60.

Lager selbstgef. Sopha's und Matrazen
G. Francendorfs, Schulgasse 2a.
Neue polirte feierliche Kommoden und eine einschläfrige Bettstelle verkauft preiswerth
Kantenberg 2.
Eine Hobelbank, 1 Kinderstuhl, eine neue 6 Füll-Türe verk.
Geiststr. 50.
Zu verkaufen einige nur wenig getragene Herrenröcke
Lubwigstr. 13, II. L.

Für die Redaction verantwortlich D. Bettram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)